

Auf Frage von Herrn Meeser bestätigt der Bürgermeister, dass der Jahresabschluss 2009 besser abschleße als prognostiziert. Dies wirke sich hoffentlich positiv auf 2011 aus.

Herr Strack teilt mit, dass die Jahresrechnung ausliegt und zum Ende der Sitzung verteilt werde. Man sei mit 4,8 Mio. Euro Minus gestartet, schließe aber dennoch mit Minus ab. Man könne so weniger aus der Ausgleichsrücklage entnehmen als bisher vorgesehen.

Er nennt einige Faktoren:

- Beschluss über die Verfahrensweise bei den Pensionsrückstellungen/Gemeindewerke
- Gewerbesteuerverbesserungen von 1,6 Mio. Euro, dazu kommen aufgrund des langen Zeitraums auch zusätzliche Zinserträge
- Einsparungen bei den Personalkosten in Höhe von 400.000 Euro.

Details ergäben sich aus dem erläuternden Bericht zur Jahresrechnung.

Herr Kemmler findet es positiv, dass mit den Einsparungen bei den Personalkosten auch ein eigener Beitrag zu den Einsparungen erbracht wurde.

Auf Frage von Herrn Gräf erklärt Herr Strack, dass zum Jahresabschluss 2010 der sog. Gesamtabschluss vorgelegt werden müsse. Hierbei seien die Töchter der Gemeinde, bei denen die Gemeinde mit mehr als 50 % beteiligt sei, in die Bilanz der Kommune zu integrieren.